

4

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe oder SGB II-Leistungen („Hartz IV“) und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Bedarfsgemeinschaften

Eine Bedarfsgemeinschaft besteht aus mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, dem Partner oder der Partnerin und den im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kindern ohne eigenes Einkommen bzw. Vermögen.

Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden unter 65-jährigen Nichterwerbsfähigen steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab Erreichen der Regelaltersgrenze für den Rentenbezug und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständige mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhilfelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst dar-

aus befreien können. Unterstützungsbezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

Kinder- und Jugendhilfestatistik**Tageseinrichtungen für Kinder**

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Hamburg 2013 - 2016

Merkmal		2013	2014	2015	2016
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		4 946	4 959	4 721	4 531
je 1 000 Einwohner		3	3	3	...
und zwar					
Männer		2 359	2 346	2 275	2 192
Frauen		2 587	2 613	2 446	2 339
Ausländer/-innen		985	964	838	880
im Alter von					
0 bis 17 Jahren		883	872	687	708
18 bis 64 Jahren		3 975	3 995	3 832	3 600
65 und mehr Jahren		88	92	202	223
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		9 304	12 272	23 056	17 466
Ausgaben für Sozialhilfe ²	1 000 Euro	897 574	953 366	966 577	1 047 306
je Einwohner	Euro	497	546	527	...
und zwar					
außerhalb von Einrichtungen ³	1 000 Euro	.	455 042	493 922	527 538
in Einrichtungen ³	1 000 Euro	.	450 993	422 906	465 340
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	55 856	43 776	45 289	45 285
Hilfe in besonderen Lebenslagen ⁴	1 000 Euro	577 527	614 416	600 477	660 391
Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	1 000 Euro	56 075	71 886	108 466	148 260
je Einwohner	Euro	31	41	59	...

¹ außerhalb von Einrichtungen

² Bruttoausgaben

³ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

⁴ Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Hamburg am Jahresende 2016 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
						in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
0 - 17	813	708	162	1 264	1	1 242	2	12
18 - 39	2 316	866	300	6 671	8	6 146	76	187
40 - 64	5 525	2 734	754	12 552	23	9 571	1 235	1 534
65 und älter	2 571	223	210	13 053	7	2 095	6 107	5 064
Insgesamt	11 225	4 531	1 426	33 590	39	19 054	7 420	6 797

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.

3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Hamburg 2016

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt	Darunter an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
		1 000 Euro	
Hilfe zum Lebensunterhalt	45 285	32 021	13 265
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	287 202	250 998	36 204
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und Hilfen zur Gesundheit	56 148	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	437 421	134 306	303 115
Hilfe zur Pflege	203 985	98 454	105 531
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	17 264	11 538	5 726
Bruttoausgaben zusammen	1 047 306	527 538	465 340
Einnahmen zusammen	44 977	15 315	29 596
Nettoausgaben insgesamt (reine Ausgaben)	1 002 328	512 001	434 246

¹ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und ohne Hilfen zur Gesundheit. Diese werden nicht differenziert nach dem Ort der Leistungsgewährung ausgewiesen.

4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)^{1, 2} in Hamburg 2015 - 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Leistungsempfängerinnen und -empfänger	Dezember 2015	Dezember 2016
Insgesamt	187 806	191 041
und zwar		
männlich	93 938	96 921
weiblich	93 868	94 120
0 bis 6 Jahre	24 265	25 381
7 bis 17 Jahre	34 394	35 050
18 bis 24 Jahre	15 259	16 750
25 bis 39 Jahre	46 303	47 514
40 bis 64 Jahre	65 626	64 279
65 Jahre u. ä.	1 959	2 067
deutsch	128 302	122 008
nicht-deutsch	59 504	69 033
darunter		
Afghanistan	7 371	8 073
Polen	4 323	4 163
Syrien	3 580	10 474
Türkei	12 124	11 125

¹ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)

² nach Revision durch die Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2016

Stadtteil Bezirk	Empfängerinnen und Empfänger		Unter 15-Jährige in Mindestsicherung		Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Darunter	
	insgesamt	in % der Bevölkerung	insgesamt	in % der unter 15-Jährigen		Bedarfs- gemein- schaften mit Kindern	in % der Bedarfsgemein- schaften
Hamburg-Altstadt	227	10,1	54	22,8	128	39	30,5
HafenCity	285	8,7	102	17,4	117	44	37,6
Neustadt	1 087	8,6	179	14,4	731	127	17,4
St. Pauli	3 188	14,1	641	24,9	2 021	392	19,4
St. Georg	846	7,8	144	15,2	547	89	16,3
Hammerbrook	858	21,1	171	36,5	558	95	17,0
Borgfelde	828	11,1	187	25,7	506	104	20,6
Hamm	4 000	10,5	974	25,8	2 340	604	25,8
Horn	6 598	17,1	1 856	36,6	3 437	1 077	31,3
Billstedt	15 373	21,9	4 530	40,4	7 154	2 607	36,4
Billbrook	882	40,1	293	52,6	339	134	39,5
Rothenburgsort	1 894	20,7	547	40,0	940	304	32,3
Veddel	1 155	24,9	342	43,9	529	185	35,0
Wilhelmsburg	12 406	22,5	3 787	39,5	5 589	2 044	36,6
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	190	15,1	34	63,0	136	18	13,2
Waltershof und Finkenwerder	1 110	9,5	285	18,6	603	174	28,9
Bezirk Hamburg-Mitte¹	50 927	16,9	14 126	34,7	25 675	8 037	31,3
Altona-Altstadt	3 761	13,0	815	21,5	2 307	531	23,0
Sternschanze	946	11,8	225	22,5	544	146	26,8
Altona-Nord	2 721	12,3	623	20,5	1 620	384	23,7
Ottensen	2 231	6,3	432	8,9	1 462	295	20,2
Bahrenfeld	3 735	12,0	743	17,2	2 449	412	16,8
Groß Flottbek	102	0,9	12	0,6	76	8	10,5
Othmarschen	370	2,5	108	4,2	194	60	30,9
Lurup	6 259	17,4	1 973	32,8	2 897	1 119	38,6
Osdorf	3 630	13,9	1 119	25,5	1 717	652	38,0
Nienstedten	44	0,6	6	0,5	33	3	x
Blankenese	127	0,9	11	0,5	103	8	7,8
Iserbrook	615	5,4	136	8,1	353	99	28,0
Sülldorf	725	7,7	160	10,7	450	91	20,2
Rissen	594	3,9	158	6,9	334	92	27,5
Bezirk Altona	25 860	9,6	6 521	16,1	14 539	3 900	26,8
Eimsbüttel	2 642	4,6	427	6,7	1 865	296	15,9
Rotherbaum	444	2,7	55	2,8	332	39	11,7
Harvestehude	649	3,6	104	4,4	449	67	14,9
Hoheluft-West	362	2,8	49	3,3	279	37	13,3
Lokstedt	1 991	7,0	548	13,2	987	320	32,4
Niendorf	1 679	4,0	374	6,9	1 024	226	22,1
Schnelsen	2 875	9,8	855	19,0	1 393	505	36,3
Eidelstedt	3 508	10,8	987	22,1	1 786	589	33,0
Stellingen	2 179	8,5	484	16,0	1 345	281	20,9
Bezirk Eimsbüttel	16 329	6,2	3 883	11,5	9 460	2 360	24,9
Hoheluft-Ost	289	3,0	38	3,6	228	27	11,8
Eppendorf	552	2,3	66	2,2	414	48	11,6
Groß Borstel	664	7,8	146	12,1	408	86	21,1
Alsterdorf	966	6,7	253	12,8	494	154	31,2
Winterhude	2 414	4,4	431	7,2	1 620	279	17,2
Uhlenhorst	421	2,4	52	2,8	316	43	13,6
Hohenfelde	721	7,3	157	15,3	419	87	20,8
Barmbek-Süd	2 330	6,7	392	12,3	1 595	276	17,3
Dulsberg	3 060	17,7	724	39,5	1 809	443	24,5
Barmbek-Nord	3 459	8,3	617	16,6	2 380	432	18,2
Ohlsdorf	980	6,2	219	10,1	614	132	21,5
Fuhlsbüttel	889	7,1	205	12,5	530	124	23,4
Langenhorn	4 867	10,7	1 355	20,5	2 501	785	31,4
Bezirk Hamburg-Nord	21 612	7,0	4 655	13,2	13 328	2 916	21,9

¹ ohne Stadtteil Neuwerk und Schiffsbevölkerung

² Die Hamburg-Summe enthält auch nicht zuordenbare Fälle.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister vom 31.12.2016

Noch 5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2016

Stadtteil Bezirk	Empfängerinnen und Empfänger		Unter 15-Jährige in Mindestsicherung		Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Darunter	
	insgesamt	in % der Bevölkerung	insgesamt	in % der unter 15-Jährigen		Bedarfs- gemeinschaf- ten mit Kindern	in % der Bedarfsgemein- schaften
Eilbek	1 666	7,7	401	18,6	969	234	24,1
Wandsbek	3 245	9,4	748	21,0	1 904	477	25,1
Marienthal	669	5,0	143	8,5	404	89	22,0
Jenfeld	5 278	20,6	1 564	38,2	2 474	856	34,6
Tonnorf	1 679	11,4	486	22,5	875	278	31,8
Farmsen-Berne	3 524	10,2	1 025	20,5	1 753	587	33,5
Bramfeld	5 321	10,3	1 309	20,9	3 027	853	28,2
Steilshoop	4 725	24,4	1 446	46,7	2 104	816	38,8
Wellingsbüttel	154	1,5	25	1,6	110	17	15,5
Sasel	343	1,5	67	1,9	217	50	23,0
Poppenbüttel	528	2,3	129	4,4	299	86	28,8
Hummelsbüttel	1 880	10,6	485	19,0	939	292	31,1
Lemsahl-Mellingstedt	176	2,5	50	4,6	93	27	29,0
Duvenstedt	277	4,4	94	8,7	92	39	42,4
Wohldorf-Ohlstedt	64	1,4	17	2,2	38	12	x
Bergstedt	528	4,9	154	8,2	261	78	29,9
Volksdorf	734	3,6	230	6,9	360	138	38,3
Rahlstedt	9 257	10,2	2 656	20,8	4 625	1 564	33,8
Bezirk Wandsbek	40 048	9,3	11 029	18,5	20 544	6 493	31,6
Lohbrügge	4 086	10,3	1 067	21,4	2 157	640	29,7
Bergedorf	3 659	10,4	958	18,8	1 991	571	28,7
Curslack	406	10,3	120	18,2	177	65	36,7
Altengamme	65	2,9	12	3,7	33	12	x
Neuengamme	105	2,8	24	4,6	59	14	23,7
Kirchwerder	311	3,2	73	5,3	178	44	24,7
Ochsenwerder	63	2,5	18	5,2	30	11	x
Reitbrook	4	0,8	–	x	3	–	x
Allermöhe	34	2,5	11	6,4	18	6	x
Billwerder	119	7,5	27	14,6	70	17	24,3
Moorfleet	94	7,4	22	12,2	55	10	18,2
Tatenberg	7	1,3	–	x	5	–	x
Spadenland	9	1,8	–	x	7	–	x
Neuallermöhe	4 335	18,3	1 446	31,5	1 758	837	47,6
Bezirk Bergedorf	13 297	10,5	3 778	20,3	6 541	2 227	34,0
Harburg	5 140	19,7	1 469	40,8	2 663	803	30,2
Neuland und Gut Moor	242	14,2	96	27,6	83	37	44,6
Wilstorf	2 371	13,9	719	29,7	1 131	421	37,2
Rönneburg	196	6,1	51	10,3	96	35	36,5
Langenbek	263	6,5	73	15,0	138	44	31,9
Sinstorf	365	10,0	127	20,4	140	58	41,4
Marmstorf	484	5,5	135	12,6	242	83	34,3
Eißendorf	2 692	11,1	779	23,0	1 317	462	35,1
Heimfeld	2 726	12,5	734	23,3	1 450	425	29,3
Moorburg und Altenwerder	72	9,7	25	20,7	33	11	x
Hausbruch	2 569	15,2	759	29,6	1 146	439	38,3
Neugraben-Fischbek	4 184	14,4	1 183	25,6	2 007	690	34,4
Francop	25	3,7	7	8,0	12	4	x
Neuenfelde	666	13,4	216	24,2	314	111	35,4
Cranz	98	11,9	27	26,2	54	19	35,2
Bezirk Harburg	22 093	13,5	6 400	26,7	10 826	3 642	33,6
Hamburg²	191 030	10,3	50 524	20,0	101 564	29 656	29,2

Anmerkungen: siehe Seite 78

6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg am Jahresende 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Altersgruppe Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Und zwar						
		Geschlecht		Art der Unterbringung			Art der Leistung	
		männlich	weiblich	Aufnahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	Grund- leistungen ¹	Hilfe zum Lebens- unterhalt
Insgesamt	17 466	11 238	6 228	6 286	1 216	9 964	11 340	6 126
und zwar								
0 bis 6 Jahre	2 554	1 339	1 215	811	153	1 590	1 609	945
7 bis 17 Jahre	2 936	1 664	1 272	921	260	1 755	1 811	1 125
18 bis 24 Jahre	3 898	3 026	872	1 585	265	2 048	2 683	1 215
25 bis 59 Jahre	7 509	4 933	2 576	2 810	484	4 215	4 926	2 583
60 Jahre und älter	569	276	293	159	54	356	311	258
Europa ²	3 194	1 675	1 519	945	328	1 921	1 470	1 724
Asien ³	11 873	7 840	4 033	4 545	523	6 805	8 381	3 492
Afrika	1 812	1 291	521	626	271	915	1 172	640

¹ Grundleistungen werden regelmäßig als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt

² einschließlich Russische Föderation und Türkei

³ ohne Russische Föderation und Türkei

7 Leistungen der Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg im 1. Quartal 2017 nach Empfänger, Alter, Leistungsart und ausgewählter Staatsangehörigkeit

Leistungsempfänger Leistungsbeträge	Insgesamt	Davon Art der Leistung						
		Schul- ausflüge	Mehrtägige Klassen- fahrten	Schul- bedarf	Schüler- beförderung	Lern- förderung	Mittags- verpflegung	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben
Insgesamt¹	2 035	118	115	1 802	-	-	-	-
Anzahl der Personen								
Leistungsempfänger nach Alter								
unter 6 Jahre	15	6	3	6	-	-	-	-
6 bis unter 14 Jahre	1 346	64	74	1 208	-	-	-	-
14 bis unter 18 Jahre	434	28	26	380	-	-	-	-
18 Jahre und älter	240	20	12	208	-	-	-	-
Leistungsempfänger nach Staatsangehörigkeit								
Europa	609	20	40	549	-	-	-	-
darunter								
Russ. Föderation	227	11	20	196	-	-	-	-
Serbien	102	4	6	92	-	-	-	-
Albanien	48	1	5	42	-	-	-	-
Afrika	123	7	8	108	-	-	-	-
darunter								
Eritrea	7	-	-	7	-	-	-	-
Somalia	15	1	2	12	-	-	-	-
Asien	1 259	88	66	1 105	-	-	-	-
darunter								
Afghanistan	883	70	44	769	-	-	-	-
Syrien	107	4	7	96	-	-	-	-
Iran	82	6	8	68	-	-	-	-
Insgesamt	80 355	2 575	22 640	55 140	-	-	-	-
Leistungen in Euro								

¹ Mehrfachzählungen; Personen, die mehrere Leistungen erhalten, werden auch mehrfach gezählt.

8 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Hamburg¹ 2015 und 2016 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfängerinnen und Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2015							
18 - 24	590	336	254	510	80	412	178
25 - 59	12 198	6 749	5 449	10 563	1 635	9 509	2 689
60 - 64	3 492	1 721	1 771	2 837	655	3 055	437
65 - 74	15 452	7 507	7 945	11 229	4 223	14 661	791
75 und mehr	9 237	3 394	5 843	6 719	2 518	8 249	988
Insgesamt	40 969	19 707	21 262	31 858	9 111	35 886	5 083
am Jahresende 2016							
18 - 24	530	304	226	464	66	380	150
25 - 59	12 406	6 859	5 547	10 723	1 683	9 860	2 546
60 - 64	3 671	1 855	1 816	2 978	693	3 230	441
65 - 74	15 422	7 506	7 916	11 051	4 371	14 658	764
75 und mehr	9 414	3 667	5 747	6 761	2 653	8 440	974
Insgesamt	41 443	20 191	21 252	31 977	9 466	36 568	4 875

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld¹ in Hamburg 2006 - 2016

Jahr	Empfänger- haushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	15 228	7 482	2 267	1 716	2 137	1 626	14 868	360
2007	12 615	6 141	1 844	1 340	1 843	1 447	12 303	312
2008	12 136	5 716	1 707	1 185	1 896	1 632	11 824	312
2009 ^a	17 630	9 105	2 350	1 724	2 518	1 933	17 174	456
2010	17 532	9 070	2 377	1 708	2 499	1 878	17 073	459
2011	16 097	7 964	2 109	1 589	2 420	2 015	15 670	427
2012	14 715	7 081	1 852	1 456	2 321	2 005	14 335	380
2013	12 969	6 103	1 667	1 278	2 068	1 853	12 642	327
2014	11 302	5 187	1 428	1 098	1 845	1 744	11 000	302
2015	9 351	4 207	1 169	938	1 470	1 567	9 106	245
2016 ^a	13 354	6 529	1 857	1 316	1 798	1 854	13 053	301

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt;
ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

^a Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

10 Empfänger von allgemeinem Wohngeld¹ in Hamburg 2006 - 2016 nach durchschnittlichen Angaben der Miete, des Wohngeldanspruchs und der Wohnfläche

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Durchschnittliche/r monatliche/r			Durchschnittliche Wohnfläche m ²
		tatsächliche	berücksichtigungsfähige	Wohngeldanspruch	
		Miete/Belastung			
		Anzahl	in EUR		
2006	15 228	413	360	103	58
2007	12 615	418	364	101	58
2008	12 136	429	372	103	59
2009 ^a	17 630	429	372	103	59
2010	17 532	447	424	138	58
2011	16 097	460	436	131	58
2012	14 715	473	445	131	59
2013	12 969	482	450	130	59
2014	11 302	491	458	131	59
2015	9 351	501	464	132	59
2016 ^a	13 354	516	507	184	58

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder "spitz berechnetes" Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist).

^a Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

11 Empfängerinnen und Empfänger von Elterngeld in Hamburg im Laufe des Berichtsjahres 2016

Beendete Leistungsbezüge Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Bezieher/-innen von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Beziehende insgesamt	44 184	10 246	33 938
davon			
mit ab dem 1. Juli 2015 geborenen Kindern (neue Rechtslage) ¹ voraussichtliche Bezugsdauer (Monate)	31 857	7 517	24 340
bis zu 2 Monate	5 319	5 169	150
3 bis 9 Monate	2 942	1 654	1 288
10 bis 12 Monate	20 312	581	19 731
13 bis 14 Monate	644	28	616
15 bis 23	2 217	55	2 162
24 und mehr	423	30	393
mit vor dem 1. Juli 2015 geborenen Kindern (frühere Rechtslage)	12 327	2 729	9 598
voraussichtliche Bezugsdauer (Monate)			
bis zu 2 Monate	1 973	1 943	30
3 bis 9 Monate	886	509	377
10 bis 12 Monate	9 264	277	8 987
13 bis 14 Monate	204	–	204
nach der Höhe des monatlichen Erwerbseinkommens vor der Geburt ² (von ... bis unter ... Euro)			
mehr als 0 bis unter 500	2 738	255	2 483
500 - 1 000	4 328	411	3 917
1 000 - 1 240	2 878	356	2 522
1 240 - 1 500	3 537	636	2 901
1 500 - 2 000	7 550	1 952	5 598
2 000 - 2 770	6 715	2 542	4 173
2 770 und mehr	6 710	3 486	3 224

¹ Für Eltern, deren Kinder ab dem 1. Juli 2015 geboren wurden, besteht die Möglichkeit, zwischen dem Bezug von Basiselterngeld (früheres Elterngeld) und dem Bezug von Elterngeld Plus zu wählen oder beides zu kombinieren. Die Bezugsdauer kann sich hierdurch erheblich verlängern.

² mit Erwerbseinkommen vor der Geburt (insgesamt: 34 456, männlich: 9 638, weiblich: 24 818)

Quelle: Statistisches Bundesamt

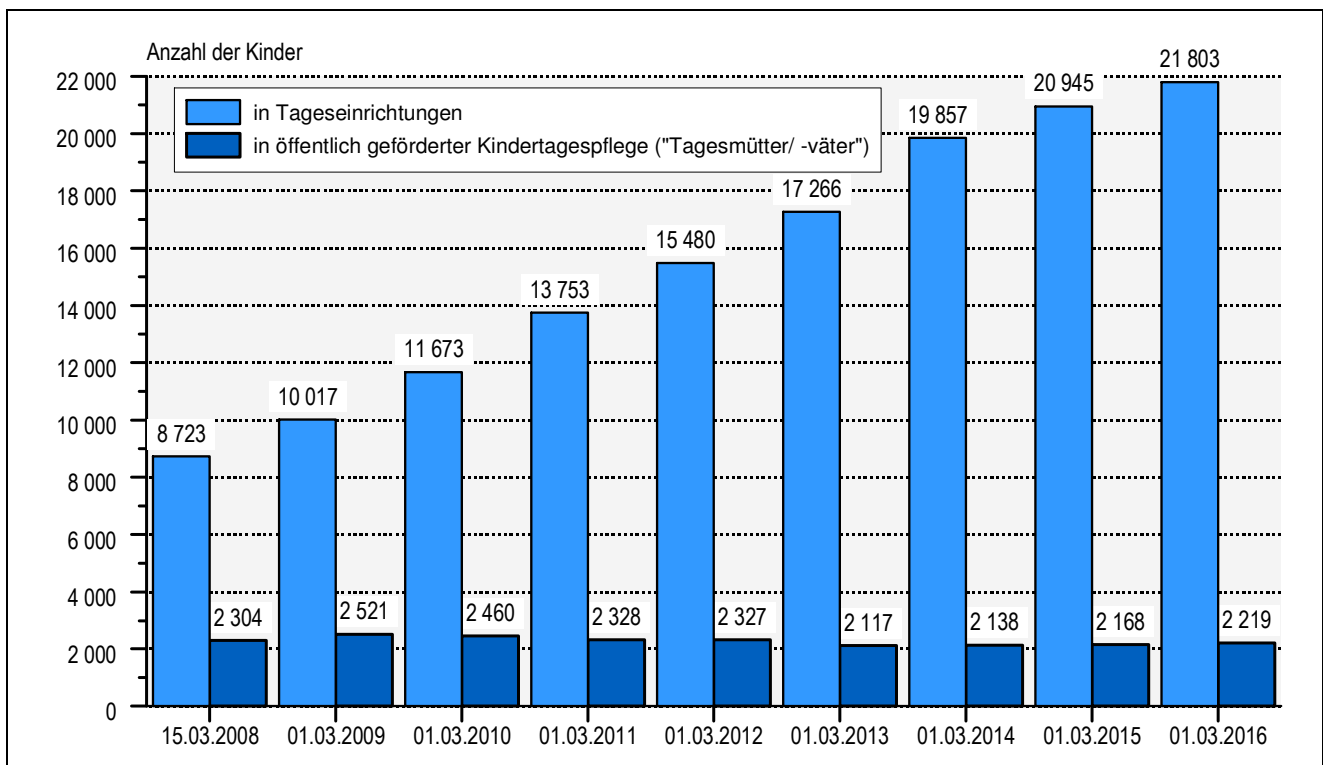
12 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Hamburg am 01.03.2016 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar					
			in Tageseinrichtungen	in öffentlich geförderter Tagespflege ²	mit einer durchgehenden Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag	durchschnittlich vereinbarte Betreuungszeit in Stunden		mit Mittagsverpflegung in Einrichtungen
	Anzahl	je 100 der gleichaltrigen Bevölkerung				pro Woche	pro Betreuungstag	
Kinder insgesamt	79 249	34,9	75 575	3 674	39 089	34,2	6,9	75 949
Alter von ... Jahren								
unter 1	608	3,1	501	107	358	36,8	7,4	570
1	10 128	54,0	9 079	1 049	5 564	36,1	7,2	9 818
2	13 286	75,2	12 223	1 063	6 902	35,4	7,1	12 923
zusammen	24 022	42,9	21 803	2 219	12 824	36,1	7,2	23 311
3	15 531	91,6	15 162	369	7 531	34,7	7,0	15 057
4	15 472	96,9	15 225	247	7 838	35,1	7,0	14 979
5	13 375	82,5	13 192	183	7 071	35,4	7,1	12 919
zusammen	44 378	90,3	43 579	799	22 440	35,1	7,0	42 955
6	5 721	36,4	5 599	122	2 954	34,0	6,8	5 372
7	1 573	9,9	1 486	87	363	22,8	4,7	1 368
8 - 10	3 169	6,9	2 885	284	483	19,1	3,9	2 676
zusammen	10 463	13,5	9 970	493	3 800	25,3	5,1	9 416
11 - 13	386	0,9	223	163	25	17,6	3,7	267
Migrationshintergrund								
ausländisches Herkunftsland								
mindestens eines Elternteils	29 975	-	29 704	271	12 540	32,6	6,5	28 921
vorrangig in der Familie gesprochene Sprache ist nicht deutsch	20 551	-	19 905	646	8 019	32,0	6,4	19 735

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

Grafik: Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung in Hamburg 2008 - 2016 nach Art der Betreuung



13 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Hamburg am 01.03.2016 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tages- einrich- tungen	Betreute Kinder	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal					
			zu- sam- men	erster Arbeitsbereich				
				Grup- pen- lei- tung	Zweit- bzw. Ergän- zungs- kraft	gruppen- über- greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII	Leitung, Verwal- tung
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... Jahren								
0 - 2	38	854	222	78	80	40	–	24
2 - 7 (ohne Schulkinder)	185	6 519	1 276	440	377	221	68	170
5 - 13 (nur Schulkinder)	10	555	88	38	19	27	1	3
mit Kindern aller Altersgruppen	829	68 064	12 767	4 874	3 981	2 160	451	1 301
davon								
mit alterseinheitlichen Gruppen	362	27 367	5 171	2 075	1 694	711	136	555
mit altersgemischten Gruppen	159	9 782	1 722	450	353	681	43	195
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	308	30 915	5 874	2 349	1 934	768	272	551
Insgesamt	1 062	75 992	14 353	5 430	4 457	2 448	520	1 498
darunter								
Integrative Tageseinrichtungen	244	24 165	4 748	1 635	1 213	933	511	456
Einrichtungen für behinderte Kinder	2	27	19	3	2	3	9	2
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	22	1 702	332	166	87	37	9	33
Einrichtungen von Elterninitiativen	78	2 791	609	232	196	103	17	61

14 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Hamburg 1995 - 2016

Jahr	Erziehungs- beratung/ -Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen	Vorläufige Schutzmaß- nahmen ¹	Sozial- pädagogische Familienhilfe ³
			Zugänge ²	Abgänge ²			
1995	2 949	395	1 539	1 239	179	1 188	105
2000	3 603	1 002	1 265	1 212	133	1 433	329
2001	3 417	936	1 286	1 247	110	1 668	340
2002	3 395	1 102	1 330	1 334	122	1 350	381
2003	3 570	1 121	1 308	1 373	141	1 266	424
2004	3 247	1 107	1 356	1 203	120	1 008	417
2005	3 790	1 347	1 381	1 263	102	1 161	396
2006	3 228	1 209	1 302	1 229	78	1 161	441
2007	3 191	1 155	1 305	1 148	92	1 224	571
2008	3 332	992	1 954	1 165	95	1 240	724
2009	3 598	1 651	2 089	1 713	69	1 325	1 323
2010	3 698	2 075	2 439	2 161	60	1 730	1 737
2011	3 503	2 055	2 672	2 351	89	1 906	1 773
2012a	3 297	1 817	2 766	2 172	81	1 632	1 645
2013	3 750	2 416	3 193	2 996	85	1 866	1 991
2014	4 018	2 445	3 467	3 226	84	2 045	1 984
2015	3 449	2 370	3 153	2 960	103	1 940	1 961
2016	101	2 140	...

¹ beendete Hilfen im Jahr

² im Jahr

³ Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde

^a Aufgrund technischer Umstellungen bei der Datenzulieferung durch die Berichtsstellen ist eine Untererfassung nicht auszuschließen.

Hinweis: Der starke Anstieg der Fallzahlen bei der Erziehung außerhalb des Elternhauses und der sozialpädagogischen Familienhilfe zwischen 2007 und 2009 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2008 die Datenzulieferung durch die Berichtsstellen in großen Teilen auf ein elektronisches Verfahren umgestellt wurde, welches eine vollständige Erfassung der Hilfefälle zur Folge hatte.

15 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe¹ in Hamburg 2015 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)

Hilfeart (§ des SGB VIII)	Hilfeempfängerinnen und -empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von ... Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft ²	Familien-sprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen ³	
Hilfen/Beratungen am 31.12.											
Hilfen insgesamt	8 941	5 417	3 524	987	2 104	3 905	1 945	3 970	3 742	3 169	17
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	1	–	1	1	–	–	–	–	–	–	2
Erziehungsberatung (§ 28)	1 753	931	822	511	687	491	64	595	185	377	7
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	262	179	83	–	58	172	32	126	112	81	8
Einzelbetreuung (§ 30)	1 905	1 261	644	61	234	861	749	774	1 077	646	9
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	109	82	27	–	88	21	–	38	57	50	11
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	1 116	556	560	226	396	433	61	608	395	623	45
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 685	1 556	1 129	187	524	1 555	419	1 346	1 172	1 234	21
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	775	605	170	–	1	201	573	287	593	107	9
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	335	247	88	1	116	171	47	196	151	51	9
Beendete Hilfen/Beratungen											
Hilfen insgesamt	9 486	5 775	3 711	1 233	1 903	3 485	2 865	3 855	3 564	2 842	9
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	2	–	2	2	–	–	–	1	–	–	9
Erziehungsberatung (§ 28)	3 449	1 886	1 563	966	1 250	1 097	136	1 176	444	773	6
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	431	344	87	–	92	239	100	211	193	121	7
Einzelbetreuung (§ 30)	2 370	1 564	806	55	187	894	1 234	983	1 272	858	9
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	92	76	16	1	64	27	–	39	49	50	15
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	162	79	83	41	29	30	62	78	62	83	25
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 019	1 137	882	167	214	935	703	956	940	792	15
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	687	483	204	–	–	117	570	249	491	125	9
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	274	206	68	1	67	146	60	162	113	40	11

¹ einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

² mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

³ Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

⁴ in einer anderen Familie

16 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hamburg 2016 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Alters des/der Minderjährigen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Verfahren insgesamt	Davon			
		Kindeswohlgefährdung		keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	aber Hilfebedarf	kein Hilfebedarf
Insgesamt	1 851	580	477	419	375
davon					
unter 3	338	104	61	94	79
3 - 6	271	78	56	66	71
6 - 10	331	85	86	79	81
10 - 18	911	313	274	180	144

17 Vorläufige Schutzmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen in Hamburg 2007 - 2016 nach Anlass der Maßnahme

Jahr	Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt ¹	Und zwar Anlass der Maßnahme ²				
		Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Vernachlässigung	Anzeichen für Misshandlung	Beziehungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland
2007	1 224	426	121	172	203	50
2008	1 240	389	109	177	186	87
2009	1 325	410	95	137	152	329
2010	1 730	476	97	165	215	622
2011	1 906	431	100	139	205	808
2012	1 632	332	100	130	143	687
2013	1 866	256	71	108	131	1 061
2014	2 045	346	97	136	165	1 084
2015	1 940	319	143	114	110	1 134
2016	2 140	424	187	168	132	934

¹ Ohne Mehrfachzählungen.

² Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahmen angegeben werden.

18 Angebote der Jugendarbeit in Hamburg 2015 nach Themenschwerpunkt, Angebotsart und Angebotstyp

Themenschwerpunkt ¹	Angebote insgesamt	Offene Angebote ²					Gruppenbezogene Angebote
		zusammen	darunter				
			Jugendzentrum/zentrale (Groß) Einrichtung	Jugendclub, Jugendtreff/ Stadtteiltreff	Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	
Angebote insgesamt	4 091	766	153	262	113	187	947
und zwar							
Natur und Umwelt	444	93	5	23	41	21	128
Handwerk und Technik	358	123	16	36	51	19	160
Rettungs- und Hilfetechniken	69	3	–	–	3	–	28
Gesellschaft, Religion und Kultur	957	113	16	57	2	31	193
Medien	207	64	21	30	1	8	76
Hauswirtschaft	226	90	16	40	10	20	79
Kunst und Kultur	769	158	44	42	21	42	239
Spiele	1 282	330	57	131	45	77	279
Sport	1 206	225	61	76	23	48	255
Brauchtum	150	13	4	5	–	3	16
Didaktik und Methodik	242	26	11	9	2	2	31
Geschlecht und Aufklärung	181	56	8	28	4	14	67
Gewaltprävention	275	78	22	27	7	4	91
Hausaufgaben und Lernbetreuung	119	64	11	27	4	19	46
Beratungsgespräche	414	121	17	41	6	41	55
Sonstige	1 023	192	22	62	43	51	199
Kein Schwerpunkt	272	13	5	4	1	3	109

Themenschwerpunkt ¹	Veranstaltungen und Projekte						
	zusammen	davon					
		Freizeit	Aus-, Fort-, Weiterbildung, Seminar	Projekt	Fest, Feier, Konzert	Sportveranstaltung	Sonstiges
Angebote insgesamt	2 378	706	528	220	331	432	161
und zwar							
Natur und Umwelt	223	134	34	34	7	2	12
Handwerk u. Technik	75	12	16	25	7	1	14
Rettungs- und Hilfetechniken	38	2	35	–	1	–	–
Gesellschaft, Religion und Kultur	651	184	272	68	85	4	38
Medien	67	20	8	27	6	1	5
Hauswirtschaft	57	13	6	17	11	–	10
Kunst und Kultur	372	119	34	60	119	6	34
Spiele	673	415	28	33	124	34	39
Sport	726	192	16	24	58	418	18
Brauchtum	121	20	6	13	75	1	6
Didaktik und Methodik	185	46	117	16	–	2	4
Geschlecht und Aufklärung	58	14	17	13	9	1	4
Gewaltprävention	106	22	29	32	4	13	6
Hausaufgaben und Lernbetreuung	9	1	4	2	–	–	2
Beratungsgespräche	238	21	181	17	3	1	15
Sonstige	632	192	138	59	137	29	77
Kein Schwerpunkt	150	54	61	8	11	–	16

¹ Mehrfachnennungen möglich

² Im Bereich der offenen Angebote stellen Themenschwerpunkte die Inhalte dar, die neben dem offenen Bereich angeboten werden.

19 Angebote der Jugendarbeit in Hamburg 2015 nach Art des Trägers und Angebotsart

Art des Trägers	Angebote insgesamt	Davon		
		offene Angebote	gruppenbezogene Angebote	Veranstaltungen und Projekte
Insgesamt	4 091	766	947	2 378
davon				
Öffentliche Träger				
Jugendamt	747	246	237	264
Landesjugendamt	12	5	–	7
Oberste Landesjugendbehörde	3	2	–	1
Gemeinde oder Gemeindeverband	–	–	–	–
andere Gebietskörperschaft	41	10	13	18
zusammen	803	263	250	290
Freie Träger				
Jugendverband	1 517	29	235	1 253
Jugendring	11	–	2	9
Jugendgruppe, Initiative	22	4	8	10
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	43	15	10	18
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	188	68	64	56
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	24	9	13	2
Diakonisches Werk und andere der EKD angeschlossene Träger	177	60	58	59
Caritasverband und andere der katholischen Kirche angehörige Träger	36	13	8	15
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland	–	–	–	–
andere Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts	65	3	32	30
sonstige juristische Personen, andere Vereinigung	1 205	302	267	636
zusammen	3 288	503	697	2 088

20 Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen)
der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in Hamburg 2006 - 2015

Jahr	Ausgaben (Auszahlungen)		Einnahmen (Einzahlungen)
	insgesamt	darunter für Kindertagesbetreuung	
	Mio. Euro		
2006	563,5	346,8	11,6
2007	610,0	371,6	12,6
2008	678,8	410,4	9,2
2009	748,7	457,9	8,9
2010	795,0	485,6	9,5
2011	828,6	500,4	10,4
2012	893,3	560,8	10,8
2013	926,0	570,2	10,0
2014	962,3	593,2	11,9
2015	1 150,0	698,8	9,7